

Westnetz GmbH, Rheinlanddamm 24, 44139 Dortmund

Kreisstadt Steinfurt
Planungsamt
Emsdettener Straße 40
48565 Steinfurt



Spezialservice Strom

Ihre Zeichen 61/nh
Ihre Nachricht 04.03.2013
Unsere Zeichen DRW-S-LK/1522/Id/87.995/Lw
Name Herr Iding
Telefon 0231 438-5758
Telefax 0231 438-5708
E-Mail Stellungnahmen@Westnetz.de

Dortmund, 04. April 2013

Aufstellung eines sachlichen und räumlichen Teilflächennutzungsplanes zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Windenergieanlagen 110-kV-Hochspannungsfreileitung Abzweig Borghorst, Bl. 1522 (Maste B9 bis B13)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben eine Kopie der Stellungnahme der Amprion GmbH in obiger Angelegenheit erhalten.

Da in der Nähe der Konzentrationszone Dumte die im Betreff genannte Hochspannungsfreileitung verläuft, bitten wir Sie, auch diese Leitung bei Ihren weiteren Planungen zu berücksichtigen.

Die Leitungsführung entnehmen Sie bitte den beigegeführten Lageplänen, wobei wir darauf hinweisen, dass sich die tatsächliche Lage der Leitungsachse und somit auch das Leitungsrecht allein aus der Örtlichkeit ergeben.

Falls Windenergieanlagen in der Nähe der Hochspannungsfreileitung errichtet werden sollen, bitten wir Sie, Folgendes zu berücksichtigen:

Wegen des geringen Abstandes kann die von den Rotorblättern verursachte Windströmung die Leiterseile der Leitung in Schwingungen versetzen und damit mechanische Schäden an den Seilen verursachen.

Von der Deutschen Elektrotechnischen Kommission in DIN und VDE wird vom Komitee „Freileitungen“ empfohlen, mit WEA einen Mindestabstand vom **DREIFACHEN** des Rotordurchmessers (definiert als der gemessene Abstand zwischen dem Vertikallot der Rotorblattspitze und dem Vertikallot des äußeren Leiterseils der im Betreff genannten Leitung) einzuhalten. Im Abstandsbereich vom einfachen bis dreifachen Rotordurchmesser müssen schwingungsdämpfende Maßnahmen an den Leiterseilen in den betroffenen Feldern ergriffen werden, d.h.

- a) für Freileitungen ohne Schwingungsschutzmaßnahmen
≥ 3 x Rotordurchmesser



Westnetz GmbH

Reeser Landstraße 41
46483 Wesel

T +49 281 201-01
F +49 281 201-2009
I www.westnetz.de

Vorsitzender des
Aufsichtsrates:
Dr. Joachim Schneider

Geschäftsführung:
Heinz Büchel
Dr. Gabriël Clemens
Dr. Stefan Küppers
Dr. Achim Schröder

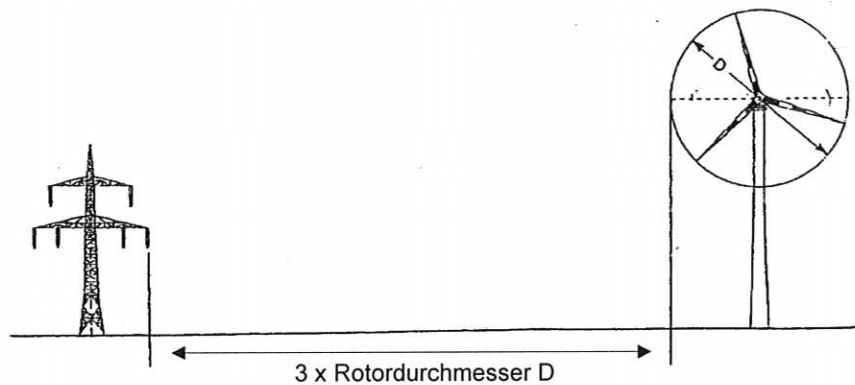
Sitz der Gesellschaft:
Wesel
Eingetragen beim
Amtsgericht Duisburg
Handelsregister-Nr.
HR B 14081

Bankverbindung:
Commerzbank Essen
BLZ 360 400 39
Kto.-Nr. 142 0934 00
BIC COBADEFF360
IBAN DE02 3604 0039
0142 0934 00

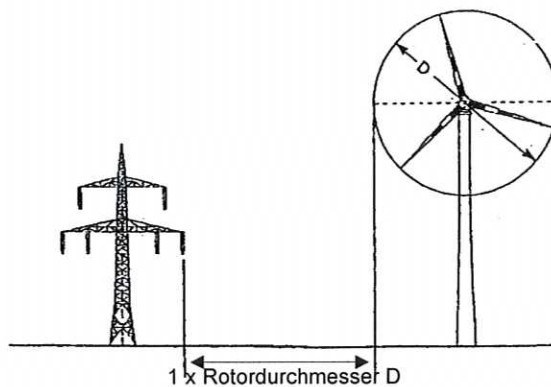
USt.-IdNr. DE 8137 98 535

- b) für Freileitungen mit Schwingungsschutzmaßnahmen
> 1 x Rotordurchmesser.

a)



b)



Diese Empfehlung der Deutschen Elektrotechnischen Kommission ist in die gültige DIN VDE-Bestimmung eingeflossen.

Darüber hinaus ist es zum Schutz der Freileitung notwendig, dass deren Systemkomponenten durch umherfliegende Festkörper, die von der WEA ausgehen können, nicht beschädigt werden. Hierzu gehören z. B. abgeworfenes Eis oder umherfliegende Teile einer durch Blitz zerstörten WEA.

Aufwendungen für entsprechende Schutzmaßnahmen müssen nach dem Verursacherprinzip vom Betreiber der WEA übernommen werden. Sollten durch den Bau oder den Betrieb der WEA Schäden an der Leitung entstehen, behält sich die RWE Deutschland AG Schadenersatzansprüche vor.

Seite 3

Nach Planungsabschluss bitten wir Sie um Vorlage der einzelnen Lagepläne, aus denen die Standorte der Windenergieanlagen zu entnehmen sind. Außerdem bitten wir um Vorlage einer entsprechenden Schnittzeichnung, aus der die Höhen zu entnehmen sind, zur abschließenden Prüfung und Stellungnahme.

Abschließend weisen wir darauf hin, dass sich die vorliegende Stellungnahme ausschließlich auf die o. g. Hochspannungsfreileitung bezieht und ergeht auch im Auftrag und mit Wirkung für die RWE Deutschland AG als Eigentümerin des 110-kV Netzes.

Ferner gehen wir davon aus, dass Sie bezüglich weiterer Versorgungsleitungen die zuständigen Unternehmen beteiligt haben.

Diese Stellungnahme ergeht auch im Auftrag und mit Wirkung für die RWE Deutschland AG als Eigentümerin des 110-kV-Netzes.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Westnetz GmbH



Anlage

Verteiler
Bl. 1522



Amprion GmbH, Rheinlanddamm 24, 44139 Dortmund

Kreisstadt Steinfurt
Planungsamt
Emsdettener Straße 40
48565 Steinfurt

Betrieb/Projektierung

Ihre Zeichen	61/nh
Ihre Nachricht	04.03.2013
Unsere Zeichen	B-LB/4307/Hb/87.107/Be
Name	Herr Hasenburg
Telefon	+49 231 5849-15772
Telefax	+49 231 5849-15667
E-Mail	volker.hasenburg@amprion.net

Dortmund, 21. März 2013

Seite 1 von 3

**Aufstellung eines sachlichen und räumlichen Teilflächennutzungsplanes zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Windkraftanlagen nach § 5 Abs. 2b BauGB (70. Änderung des Flächennutzungsplanes) der Kreisstadt Steinfurt, Stadtteil Burgsteinfurt hier: Behördenbeteiligung gem. § 4 (1) BauGB
220-/380-kV-Höchstspannungsfreileitung Hanekenfähr – Gersteinwerk, Bl. 4307 (Maste 109 bis 118)**

Amprion GmbH

Rheinlanddamm 24
44139 Dortmund
Germany

T +49 231 5849-0
F +49 231 5849-14188
www.amprion.net

Sehr geehrte Damen und Herren,

Aufsichtsratsvorsitzender:
Heinz-Werner Ufer

im Bereich der Windvorranggebiete „Hollich“ verläuft in Schutzstreifen die im Betreff genannte Höchstspannungsfreileitung.

Geschäftsführung:
Dr. Hans-Jürgen Brick
Dr. Klaus Kleinekorte

Die Leitungsführung mit Leitungsmittellinie, Maststandorten und Schutzstreifengrenzen können Sie unseren beigefügten Lageplänen im Maßstab 1 : 2000 entnehmen. Wir weisen jedoch darauf hin, dass sich die tatsächliche Lage der Leitung ausschließlich aus der Örtlichkeit ergibt.

Sitz der Gesellschaft:
Dortmund
Eingetragen beim
Amtsgericht Dortmund
Handelsregister-Nr.
HR B 15940

Bei der Planung von Konzentrationsflächen für die Windenergienutzung bitten wir Sie, Folgendes zu beachten:

Bankverbindung:
Commerzbank Dortmund
BLZ 440 400 37
Kto.-Nr. 352 0087 00
BIC: COBADEFF440
IBAN:
DE27 4404 0037 0352 0087 00
USt.-IdNr. DE 8137 61 356

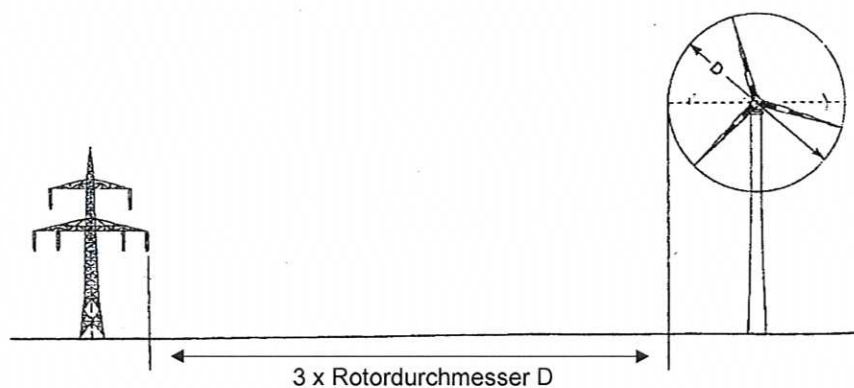
„Bei einem geringen Abstand kann die von den Rotorblättern verursachte Windströmung die Leiterseile der Leitung in Schwingungen versetzen und damit mechanische Schäden an den Seilen verursachen.

Von der Deutschen Elektrotechnischen Kommission in DIN und VDE wird vom Komitee „Freileitungen“ empfohlen, mit WEA einen Mindestabstand vom **DREIFACHEN** des Rotordurchmessers (definiert als der gemessene Abstand zwischen dem Vertikallot der Rotorblattspitze und dem Vertikallot des äußeren Leiterseils der im Betreff genannten Leitung) einzuhalten. Im Abstandsbereich vom einfachen bis dreifachen

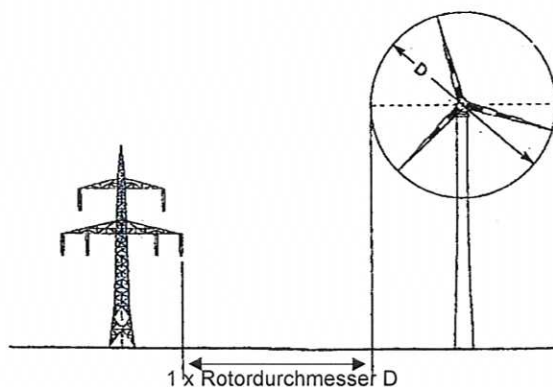
Rotordurchmesser müssen schwingungsdämpfende Maßnahmen an den Leiterseilen in den betroffenen Feldern ergriffen werden, d.h.

- a) für Freileitungen ohne Schwingungsschutzmaßnahmen
 $\geq 3 \times$ Rotordurchmesser
- b) für Freileitungen mit Schwingungsschutzmaßnahmen
 $> 1 \times$ Rotordurchmesser.

a)



b)



Diese Empfehlung der Deutschen Elektrotechnischen Kommission ist in die Bestimmungen der gültigen DIN EN 50341-3-4 eingeflossen.

Darüber hinaus ist es zum Schutz der Freileitung notwendig, dass deren Systemkomponenten durch umherfliegende Festkörper, die von der WEA ausgehen können, nicht beschädigt werden. Hierzu gehören z. B.

abgeworfenes Eis oder umherfliegende Teile einer durch Blitz zerstörten WEA.

Aufwendungen für entsprechende Schutzmaßnahmen müssen nach dem Verursacherprinzip vom Betreiber der WEA übernommen werden. Sollten durch den Bau oder den Betrieb der WEA Schäden an der Leitung entstehen, behält sich die Amprion GmbH Schadenersatzansprüche vor.“

Die in Ihrer Tabuzonenanalyse festgelegten 150 m Abstand zu Hochspannungsleitungen ab der Spannungsebene 110-kV sind für die äußeren Abgrenzungen von Konzentrationszonen für die Windenergienutzung aus unserer Sicht ausreichend.

Bei der detaillierten Planung und Festlegung der endgültigen Windenergieanlagenstandorte bitten wir Sie jedoch, die oben aufgeführten Mindestanforderungen einzuhalten. Bei den heute bereits üblichen Rotordurchmessern von über 100 m sind hier deutlich größere Abstände als die vorgegebenen 150 m zur örtlich vorhandenen Leitungsmittellinie erforderlich.

Wir bitten Sie, uns an dem weiteren Bebauungsplanverfahren bzw. dem Genehmigungsverfahren für die einzelnen Windenergieanlagenstandorte zu beteiligen.

Im Bereich der Konzentrationszonen „Sellen-Haggarten“ und „Dumte“ verlaufen keine Höchstspannungsleitungen unseres Unternehmens.

Wegen der im Bereich der Konzentrationsfläche „Dumte“ verlaufenden 110-kV-Hochspannungsfreileitung der RWE Deutschland AG wenden Sie sich bitte an die Westnetz GmbH.

Diese Stellungnahme betrifft nur die von uns betreuten Anlagen des 220- und 380-kV-Netzes.

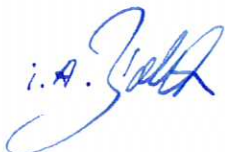
Ferner gehen wir davon aus, dass Sie bezüglich weiterer Versorgungsleitungen die zuständigen Unternehmen beteiligt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Amprion GmbH

Anlage

Verteiler:
DRW-S-LK
Bl. 4307





DB Services Immobilien GmbH • Deutz-Mülheimer-Straße 22-24 • 50679
Köln

Kreisstadt Steinfurt
Planungsamt
Frau Niehues
Postfach 24 80

48553 Steinfurt

DB Services Immobilien GmbH
Niederlassung Köln
Kompetenzteam Baurecht
Deutz-Mülheimer-Straße 22-24
50679 Köln
www.deutschebahn.com/dbsimm

Thorsten Schwark
Telefon 0221 -141 - 3475
Telefax 069 -265 - 49333
thorsten.schwark@deutschebahn.com
Zeichen FRI-KöI-I Sh TöB-KÖI-13-7879 (13325)

11.03.2013

Ihr Zeichen 61/nh / Ihre Nachricht vom 04.03.13

Aufstellung eines sachlichen und räumlichen Teilflächennutzungsplanes zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Windkraftanlagen nach § 5 Abs. 2 b BauGB hier: Behördenbeteiligung gem. § 4 (1) BauGB

Sehr geehrte Frau Niehues,

die DB Services Immobilien GmbH, als von der DB Netz AG bevollmächtigtes Unternehmen, übersendet Ihnen hiermit folgende Gesamtstellungnahme als Träger öffentlicher Belange zum o. a. Verfahren.

Seitens der Deutschen Bahn AG bestehen gegen o. g. Aufstellung des Teilflächennutzungsplanes der Kreisstadt Steinfurt keine Bedenken.

Es sind folgende Hinweise zu berücksichtigen:

Zwischen Windenergieanlagen - Rotorblattspitze in ungünstigster Stellung - und den nächstgelegenen **Bahnanlagen** ist ein horizontaler Mindestabstand von $> 2 \times$ Rotordurchmesser einzuhalten. Der Ausschluss von Störpotentialen durch den sogenannten Stroboskopeffekt muss gewährleistet sein.

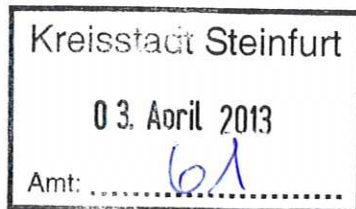
Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

DB Services Immobilien GmbH

i. V. 
Bonner

i. A. 
Schwark



13

Straßen.NRW.

Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen

Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen
Regionalniederlassung Münsterland
Postfach 1641 · 48636 Coesfeld

Regionalniederlassung Münsterland

Kreisstadt Steinfurt
Der Bürgermeister
Postfach 2480
48553 Steinfurt

Kontakt: Frau Hiller
Telefon: 02541/742-124
Fax: 02541/742-271
E-Mail: ingeborg.hiller@strassen.nrw.de
Zeichen: 2030/4403a/1.13.03.06.Steinfurt-Burgstei
(Bei Antworten bitte angeben.)
Datum: 27.03.2013

Aufstellung eines sachlichen und räumlichen Teilflächennutzungsplanes zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Windkraftanlagen nach § 5 Abs. 2b BauGB (70. Änderung des Flächennutzungsplanes) der Kreisstadt Steinfurt, Stadtteil Burgsteinfurt

Behördenbeteiligung gem. § 4 (1) BauGB
Ihr Schreiben vom 04.03.2013 – Az.: 61/nh –

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu o.g. Aufstellung eines sachlichen und räumlichen Teilflächennutzungsplanes zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Windkraftanlagen der Kreisstadt Steinfurt nehme ich wie folgt Stellung:

Die von Ihnen ausgewiesenen Konzentrationsflächen zur Windenergienutzung tangieren die Bundesstraße 499 und die Landesstraßen 567, 550 und 578 auf dem Gebiet der Kreisstadt Steinfurt.

Im Hinblick auf diese Darstellung von Flächen für Windkraftanlagen im direkten Bereich von Bundes- und Landesstraßen teile ich mit, dass dann keine Bedenken bestehen, wenn von den künftigen Windkraftanlagen ein ausreichender Abstand zu den klassifizierten Straßen eingehalten wird.

Gemäß § 9 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) und gemäß § 25 Straßen- und Wegegesetz NRW (StrWG NRW) gelten innerhalb bestimmter Entfernungen zu Bundes- und Landesstraßen Anbauverbote und Anbaubeschränkungen. Die geplanten Anlagen sollen außerhalb dieser Zonen errichtet werden.

Die sich aus den straßenrechtlichen Gesetzen ergebenden Abstandsmaße werden jedoch den tatsächlichen Gefährdungsverhältnissen, die sich durch die Windenergieanlagen für die Verkehrsteilnehmer ergeben können, nicht gerecht.

Straßen.NRW-Betriebssitz · Postfach 10 16 53 · 45816 Gelsenkirchen ·
Telefon: 0209/3808-0
Internet: www.strassen.nrw.de · E-Mail: kontakt@strassen.nrw.de

Landesbank Hessen-Thüringen · BLZ 30050000 · Konto-Nr 4005815
IBAN: DE2030050000004005815 BIC: WELADED3
Steuernummer: 319/5972/0701

Regionalniederlassung Münsterland

Wahrkamp 30 · 48653 Coesfeld
Postfach 1641 · 48636 Coesfeld
Telefon: 02541/742-0
kontakt.ml.msl@strassen.nrw.de

So wird trotz des technischen Fortschritts weiterhin eine Gefährdung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs durch Schattenwurf und speziell auch Eiswurf gesehen.

Zur Reduzierung der Gefahrenpunkte empfiehlt auch der aktuellen Windenergie-Erlass des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr vom 11.07.2011 (Az. X A 1 – 901.3/202) einen Mindestabstand, der sich aus dem **Eineinhalbfachen der Summe aus Nabenhöhe plus Rotordurchmesser** berechnet, zur Straße einzuhalten.

Dieses Abstandsmaß bemisst sich aus straßenrechtlicher Sicht nicht ab Außenkante Mast sondern rechtwinklig vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn der Bundesstraße und der Landesstraße gemessen bis zur Rotorblattspitze.

Bei Berücksichtigung dieses Abstandsmaßes bestehen gegen die Errichtung der Windenergieanlagen keine grundsätzlichen Bedenken.

Sollte dieser Abstand nicht eingehalten werden, wird darauf hingewiesen, dass sich die Straßenbauverwaltung von allen Ansprüchen Dritter freistellt, die sich aus dem Vorhandensein der Windenergieanlage für den Verkehrsteilnehmer auf der Bundes- und Landesstraße ergeben.

Der Betreiber der Windenergieanlage bzw. die Genehmigungsbehörde haben das Haftungsrisiko alleine zu tragen.

Des Weiteren bitte ich zu berücksichtigen, dass die Erschließung der geplanten Windenergieanlagen ausschließlich rückwärtig über öffentliche Wege erfolgen soll.

Im Rahmen der Bauleitplanung sowie im Einzelfall sind die Abstände der Windenergieanlagen von klassifizierten Straßen einvernehmlich mit dem Landesbetrieb Straßenbau NRW – Regionalniederlassung Münsterland - festzulegen.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.


Ingeborg Hiller

Niehues, Franziska

Von: Klaus Eggelhofer [klaus.eggelhofer@ericsson.com]

Gesendet: Donnerstag, 11. April 2013 11:15

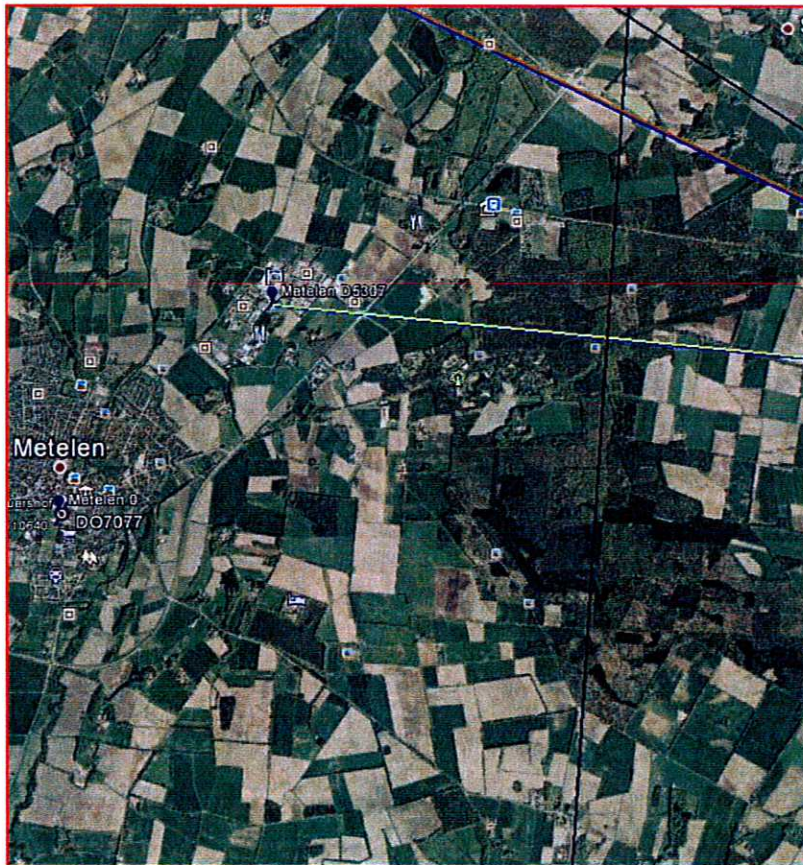
An: Niehues, Franziska

Betreff: Aufstellung eines sachlichen und räumlichen Teilflächennutzungsplanes zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Windkraftanlagen nach § 5 Abs. 2b BauGB (70. Änderung des Flächennutzungsplanes) der Kreisstadt Steinfurt, Stadtteil Burgsteinfurt

Antwort auf Ihr Schreiben vom 27.03.2013 Ihr Aktenzeichen: 61/nh

Sehr geehrte Frau Niehues,

vielen Dank für Ihre Anfrage und die Übersendung der Daten zur Aufstellung eines sachlichen und räumlichen Teilflächennutzungsplanes zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Windkraftanlagen nach § 5 Abs. 2b BauGB (70. Änderung des Flächennutzungsplanes) der Kreisstadt Steinfurt, Stadtteil Burgsteinfurt.
Die Ericsson Services GmbH betreibt derzeit eine Richtfunkstrecke im Bereich der geplanten Konzentrationszone Sellen-Haggarten. Mit beigefügter Karte erhalten Sie eine Übersicht über den Verlauf und aus dem Geländeschnitt sind die Gauß-Krüger-Koordinaten und Antennenhöhen der Richtfunkendstellen zu entnehmen.
Es sollte ein Abstand zur Richtfunkmittellinie von mindestens 20m (Trassenbreite 40m) eingehalten werden.



Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

KLAUS EGGEELHOEFER Dipl.-Ing.
Services Engineer

Ericsson GmbH
Customer Support & Operations
Gerberstraße 33
D-71522 Backnang, Germany
Phone +49 7191 13 4726
Fax +49 7191 13 6 4726
Mobile +49 171 739 2386
klaus.eggelhofer@ericsson.com
www.ericsson.com



Geländeschnittdruck RIFUgraph ' ' 1.2.0

erstellt am 11.04.13 um 10:55:42

Metelen D5307

Atr: Rohrma Antennenhöhe: 17m

R: 2584375 H: 5780973

Frequenz: 23GHz; k-Wert: 4/3; Niveauhöhe: 0m;

Maßstab: 1cm => 0,255km Entfernung, 1cm => 9,87m Höhe über NN

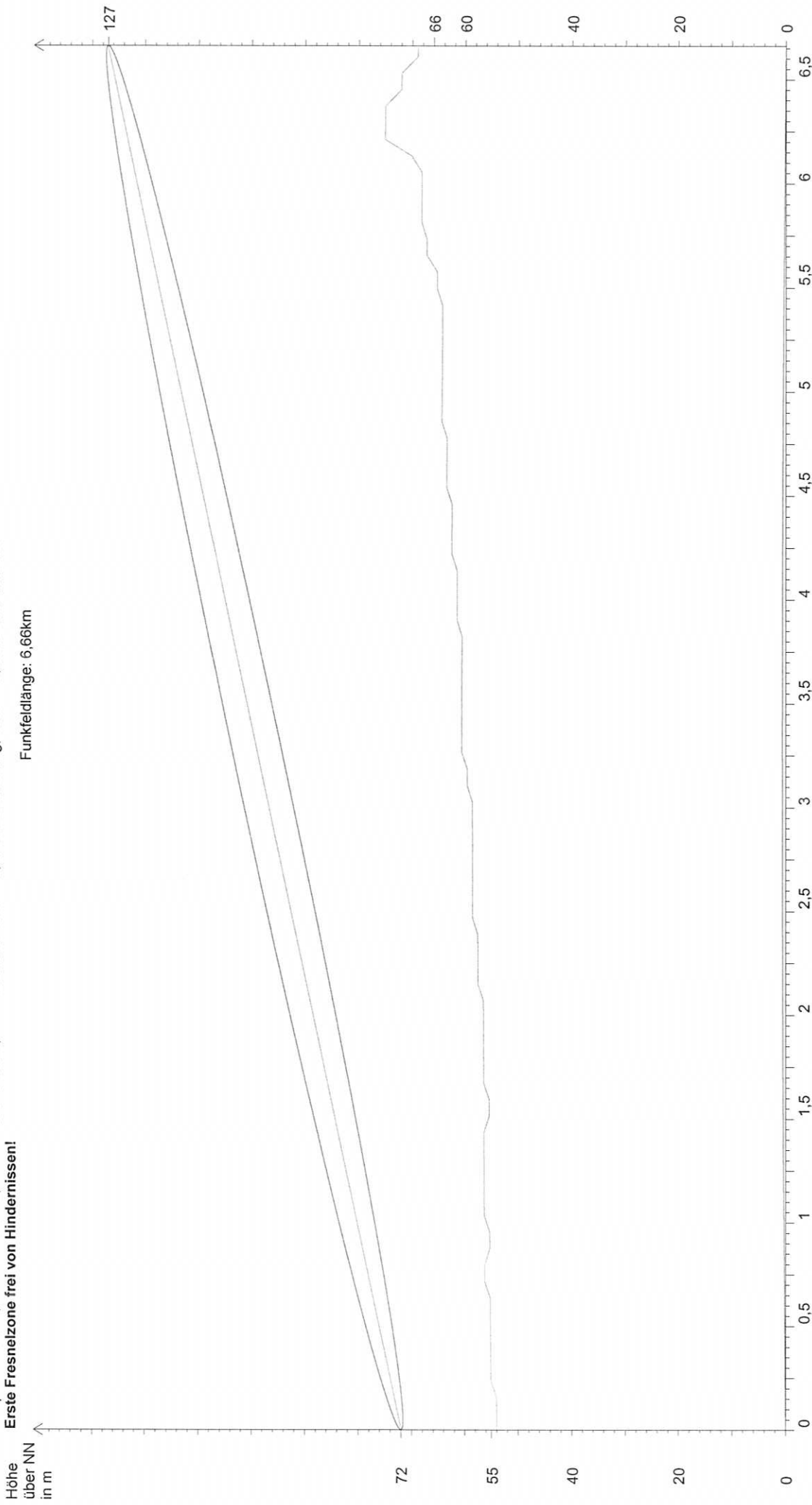
Erste Fresnelzone frei von Hindernissen!

Funkfeldlänge: 6,66km

Steinfurt-Burgstfrt R0

Atr: FMT 10 Antennenhöhe: 61m

R: 2591013 H: 5780427

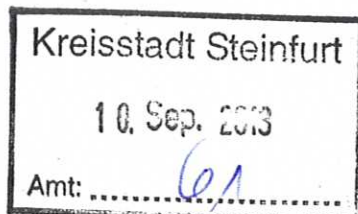


Bemerkung:



Eisenbahn-Bundesamt, Postfach 10 11 54, 45011 Essen

Stadt Steinfurt
Postfach 24 80
48553 Steinfurt



Bearbeitung: Werner Knopp
Telefon: (02 01) 24 20-133
Telefax: (02 01) 24 20-199
e-Mail: KnoppW@eba.bund.de
Internet: www.eisenbahn-bundesamt.de
Datum: 06.09.2013

Geschäftszeichen (bitte im Schriftverkehr immer angeben)

VMS-Nummer

54141-541pt/007-2312#001

256039

Betreff: 70. Änderung des Flächennutzungsplanes; Konzentrationszonen für Windkraftanlagen
Bezug: 01.08.13 – 61/nh
Anlagen:

Sehr geehrte Damen und Herren,

gegen die Aufstellung der 70. Änderung des Flächennutzungsplanes habe ich keine Bedenken
wenn bei der Realisierung folgende Abstände eingehalten werden:

- Zu Gleisanlagen in Höhe des zweifachen Rotordurchmessers, zumindest aber die Gesamtanlagenhöhe und
- Zu Bahnstromfernleitungen wegen möglicher Beeinflussung der Luftströmung in Höhe des dreifachen Rotordurchmessers.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Knopp

Hausanschrift:
Hachestraße 61, 45127 Essen
Tel.-Nr. +49 (02 01) 24 20-0
Fax-Nr. +49 (02 01) 24 20-6 99
Öffentliche Verkehrsmittel: Fern-, Regional- sowie S-Bahnen bis Essen Hbf (von dort ca. 200 m Fußweg)

Überweisungen an Bundeskasse Trier
Deutsche Bundesbank, Filiale Saarbrücken
(BLZ 590 000 00) Konto-Nr. 590 010 20
IBAN: DE 81 5900 0000 0059 0010 20 BIC: MARKDEF1590